Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

unternahm. Trotzdem konnten Offiziere wie Mannschaft sich der romantischen Schönheiten der Tiroler Gletscherwelt nicht in Ruhe erfreuen, denn anstrengender Grabendienst in vorgeschobenen Stellungen und schwierige Patrouillengänge ins Daonetal nahmen alle Kräfte dringend in Anspruch, wiederholte Beschießungen durch feindliche Artillerie gefährdeten auch hier das Leben, Kälte, Schnee und Stürme die Gesundheit der wackeren Vierzehner.

Doch noch dabei

(Bei Arsiero, Priaforà, Mt. Ciove)

(1. bis 22. Juni 1916)

Am 15. Mai war die Offensive der Armee GO. Dankl lawinenartig vom Folgariaplateau aus losgebrochen; die Erfolge waren überwältigend. Das eigene Feldregiment hatte im ersten Ansturm den Mt. Coston genommen, Vierzehner hatten ihn wochenlang verteidigt und in Ehren verloren, Hessen blieb die Aufgabe der Rückgewinnung vorbehalten. In wenigen Tagen fiel der mächtige italienische Werksgürtel, die österreichischen Fahnen wehten bereits in Arsiero und Asiago! Das Bataillon mußte diesem Siegeszuge fernbleiben und durfte von den Erfolgen seines Regimentes nur hören. Bitter empfanden es die im harten Kampfe mit dem Feinde und den Naturgewalten sich aufreibenden Streiter des X. Bataillons. Doppelt bitter, als sich schließlich alle ihre Anstrengungen, alle ihre Opfer als vergeblich erwiesen.

Vom Adamello her stark geschwächt, gelangte das Bataillon nach Trient zurück, wo Marschkompagnien die Lücken auffüllten. Wieder auf Kriegsstand gebracht, wurde das Bataillon als Korpsreserve des XX. Korps über Besenello, Folgaria, Durer, Campomolon bis Vallo nachgezogen. Am 3. Juni nach mühevollem Nachtmarsche in Vangelista eingetroffen, wurden die 3. Kompagnie und eine halbe Maschinengewehrkompagnie auf der Priaforà eingesetzt und dem 4. Regiment der Tiroler Kaiserjäger unterstellt. Das Bataillon selbst verblieb als Brigadereserve in Vangelista.

Lt. Wellenreiter erzählt über die Vorgänge bei seinem Detachement: „Als wir uns um zirka 8h früh in Marsch setzten, herrschte an der Front anscheinend Ruhe. Nur vereinzelte Artillerieschüsse aus südwestlicher Richtung waren hörbar. Der Feind aber war wachsam; kaum hatten wir Peralto erreicht, als uns auch schon schwere Schrappnells begrüßten und die ersten Verluste zufügten. Wir waren in Sicht des Feindes getreten; sein eiserner Willkomm kam von der Summanokavernen-